

Wege finden für die neue Bahn-Taktung

Grüne sprachen in Preetz über die Auswirkungen

PREETZ Die neue Taktung der Bahn zwischen Kiel und Lübeck wird auch Auswirkungen auf Preetz haben. Der Ortsverband der Grünen diskutierte das Thema mit Dr. Andreas Tietze, dem verkehrspolitischen Sprecher der grünen Landtagsfraktion, und Kirsten Kock vom Verkehrsclub Deutschland aus Kiel.

Damit Kiel und Lübeck innerhalb einer kürzeren Bahnfahrtzeit erreicht werden können, wird der Fahrplan geändert. Züge halten deshalb nicht mehr im gewohnten Rhythmus oder lassen Haltepunkte auch ganz aus. Das erfordert eine Anpassung des öffentlichen Personennahverkehrs, besonders für Schüler.

Tietze betonte vor rund 100 Gästen, dass die von allen bevorzugte Fahrplanvariante „Takte separat“ (auch als „Busche II“ bekannt) zwar zusätzliche Finanzmittel erfordere, diese aber zu stemmen seien, wenn die Region gemeinsam und geschlossen dafür eintrete. Diese Variante sieht vor, dass der Regionalexpress zwischen Kiel und Lübeck nicht mehr zwischen Preetz und Kiel halten, aber dafür halbstündlich fahren würde. Die Bahnhöfe zwi-

schen Preetz und Kiel würden dann von separaten Zügen ebenfalls halbstündlich bedient werden.

Tietze: „Diese Trennung von Nah- und Regionalverkehr hat viele Vorteile.“ Wesentlich dabei sei Möglichkeit der Weiterentwicklung in Stufen. „Ein Fahrplan ist dynamisch“, sagte Tietze. Für Preetz wäre die Möglichkeit neuer Haltepunkte interessant, die den Menschen das Umsteigen auf die Bahn erleichterten – zum Beispiel am Schulzentrum und an der Glinskoppel.

Man müsse Mobilität „von der Haustür bis zum Ziel denken“, so die einhellige Meinung. So könnten die Betriebskosten auch durch gezielte Investitionen gesenkt werden. Jeder Fahrgast bringe auch Geld ein. Insgesamt bestand auch nach Wortmeldungen von Pendlern aus benachbarten Orten Einigkeit darüber, dass die betroffenen Orte entlang der Strecke sich zusammentun und initiativ werden sollten. Die Chancen dafür stünden gut, weil das vorgestellte Konzept für alle massive Vorteile bringe, teilte Grünen Sprecher Martin Drees mit. *mik*